

FACHTAGUNG „PFLASTERBAU“ inkl. Wanderausstellung „Pflasterhandwerk – Zunft mit ZUKUNFT“ beim Kögel LERNWERK

Im Schloss Ovelgönne, bei Bad Oeynhausen fand am 23. Juni 2017 die Fachtagung mit der Ausstellung: „Pflasterhandwerk – Zunft mit ZUKUNFT“ statt.

Der Veranstalter: Kögel LERNWERK und der Mitveranstalter das Netzwerk Pflasterbau (Zusammenschluss der Vereine: - IG Deutscher Pflasterer und Steinsetzer e.V., - Qualitätssicherung Pflasterbauarbeiten e.V. und – Forum Natursteinpflaster e.V.) hatten bundesweit Baubetriebe und Planer aus dem Straßen- und Tiefbau, sowie des Garten- und Landschaftsbau, Fachschulen und Zulieferer zu einer eintägigen Fachveranstaltung rund um das Thema Pflasterbau eingeladen. Geboten wurde den ca. 40 Teilnehmern auch die fachbegleitende Ausstellung: „Pflasterhandwerk – Zunft mit ZUKUNFT“.

Nach Grußworten vom Geschäftsführer Dipl.-Ing. Frank Kögel und Kurator der Ausstellung Dipl.-Ing. Rüdiger Singbeil wurde zunächst der beste Nachwuchs-Pflasterer der Natursteinpflasterseminare 2016-2017, der Unternehmer Herr Marco Schmitt aus 97453 Schonungen mit einer kleinen Pflasterskulptur, geehrt. Anschließend standen Vorträge und Vorführungen im Natursteinpflaster-Handwerk im Fokus des Tagesprogramms.

Referenten hierzu waren:

- Herr Peter Borheck, Straßenbauermeister, Betriebswirt d.H. und Organisator, mit einem Vortrag über: „Abnahme und Qualitätskontrolle von Natursteinpflaster“
- Im Dialog zeigten die Straßenbauermeister Claus Beißner und Peter Borheck (Verein IG Deutscher Pflasterer und Steinsetzer e.V.) im Außengelände Natursteinverbände anhand von Praxisbeispielen auf.
- Mitarbeiter der Firmen Bomag und Optimas stellten anhand von Fachpräsentationen und auch an ausgestellten Geräten im Außengelände die Mechanisierung im Erd- und Pflasterbau und im Bau von Randeinfassungen vor.
- Herr Dipl.-Ing. Claus-Peter Spuhn (Forum Natursteinpflaster e.V.) informierte über Ursachen und Auswirkungen von Pflasterschäden.
- Herr Gero Mertens stellte das Hofablauf SYSTEM MERTENS und spezielle Schachtabdeckungen für z.B. individuelle Gravuren oder in Pflasterstein Optik vor.

- Herr Ramon Secanella von der Firma IGNIA Light erläuterte Bauwerksbeleuchtungen.
- Herr Dipl.-Ing. Franz-Josef Knobling vom Verein Qualitätssicherung Pflasterbauarbeiten e.V. stellte in zwei Vorträgen die Arbeitsvorbereitung und Qualitätssicherung im Pflasterbau zur Diskussion und informierte über Randeinfassungen im Straßenbau.
- Die Firma Bomag informierte über „Optimierte Verdichtung im Erd- und Pflasterbau“.
- Die Firma KERAWIL stellte Pflasterklinker –„Flammenbunte Gemütlichkeit“ vor.
- Herr Dipl.-Ing. Andreas Heiko Metzing (Sachverständiger für Pflasterdecken und Plattenbeläge) und sein Mitarbeiter Udo Swat stellten das Prüfen von Pflasterfugen mittels Fugensonde vor.
- Herr Dipl.-Ing. Siegfried Jakob (Ing. Büro Jakob, Inhaber Firma INNOPLEX) berichtete über Anschlussfugen im Pflasterbau und stellte PLEXBAND als Pflasterfugenband, als Trenn- und Schutzlage sowie für Dehnungs- und Bewegungsfugen vor.

Die Teilnehmer der Fachtagung waren zu etwa 70 % aus Unternehmungen aus den Straßen- und Tiefbau bzw. dem Garten- und Landschaftsbau. Etwa 30 % kamen aus Städte und Gemeinden, Planungsbüros oder von Herstellern und sonstigen Betrieben. Der Feedbackbogen zur Fachtagung ergab folgende Ergebnisse:

Das Thema wurde interessant und Praxisnah präsentiert – Note 2

Ich habe neue Erkenntnisse für meine Tätigkeit gewonnen – Note 2

Ich fühle mich durch das Seminar für meinen Arbeitsalltag gut gerüstet – Note 2

Die 10 Vorträge der Referenten wurden von 87 % bis 96 % bewertet. Wobei 100 % = optimal ist.

Die Veranstaltung soll künftig etwa jährlich durchgeführt werden und es soll auch intensiver auf das Steinsetzer-Gewerk und dessen hochspezialisierte Technik eingegangen werden. Gewünscht wurde auch, lieber etwas mehr Zeit für weniger Vielfalt. Bedarf ist auch an kleine Diskussionen und Austauschrunden.

Zur Wanderausstellung:

Das Pflasterhandwerk zählt zu den ältesten Handwerkszünften Europas. Pflasterung prägt ganz wesentlich die städtebauliche Qualität und Aufenthaltsqualität öffentlicher Räume. Pflasterung

ist Baukultur par excellence. Die Städte mit historischen Stadtkernen haben dies früh erkannt und in den letzten 25 Jahren ihre zentralen Bereiche nach und nach mit hochwertiger Pflasterung ausgestattet. Das Pflasterhandwerk macht deutlich, dass auch älteste Gewerke hochmodern sein können. Pflasterung verdeutlicht Baugeschichte, prägt den öffentlichen Raum und setzt baukulturelle Akzente. Ohne hochwertige Pflasterung wären unsere historischen Stadt- und Ortskerne heute gar nicht mehr vorstellbar. Die alte Zunft der Pflasterer ebnet somit den Weg für attraktive und zukunftsfähige Städte.

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels kommt der Nachwuchsgewinnung im Handwerk eine erhebliche Bedeutung zu. Mit der Ausstellung soll auch deutlich gemacht werden, dass Handwerk Zukunft hat und eine berufliche Perspektive für junge Menschen darstellen kann.

Am 4. April 2016 wurde die erste Wanderausstellung „Pflasterhandwerk – Zunft mit Zukunft“ im Altstädtischen Rathaus in Brandenburg an der Havel feierlich eröffnet. In ganz Brandenburg wurde durch die Wanderausstellung „Pflasterhandwerk – Zunft mit Zukunft“ bis März 2017 hinein an verschiedenen Standorten das unverwechselbare Bild des Pflasterhandwerks in seinen unterschiedlichen, auch kulturellen und künstlerischen Facetten skizziert.

Initiiert durch die Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg und die VSVI Berlin-Brandenburg lag die erste gesamte Konzeption, Gestaltung, inhaltliche Bearbeitung sowie die kuratorische Betreuung in den Händen der Ingenieure und Designer von BÖGER + JÄCKLE.

Der Obermeister der Straßenbauer-Innung Braunschweig und neuer Kurator Dipl.-Ing. Rüdiger Singbeil, sowie der Steinkünstler Robert Sikorski (1. Vorsitzender der IG Deutscher Pflasterer und Steinsetzer e.V.) trugen Exponate z.B. aus der Bremer Region („Dat lüttje Museum“ in Arsten, In der Tränke 12) zusammen. Man ergänzte das bestehende Buch zur Ausstellung von 88 Seiten auf nunmehr 152 Seiten, wieder in Zusammenarbeit mit dem Büro BÖGER + JÄCKLE, aus Berlin.

Das Grußwort Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade lautet:

„Es ist ein sehr altes Handwerk, das in der Ausstellung „Pflasterhandwerk – Zunft mit Zukunft“ vorgestellt wird. Aber es ist auch gerade unter jungen Menschen ein Handwerk, das nicht jeder kennt. Und noch weniger bekannt dürften die vielfältigen Tätigkeiten und Aufgabenbereiche sein, die sich hinter diesem Handwerk verstecken. Höchste Zeit also, das zu ändern und dieses altherwürdige und gleichzeitig hochmoderne Handwerk stärker in den Fokus zu rücken.

Genau das schafft diese Ausstellung, die sowohl die Geschichte und Traditionen des Pflasterhandwerks beleuchtet, als auch seine Innovationskraft und die technischen

Entwicklungen der letzten Jahrzehnte. Aber nicht nur das Handwerk selbst, sondern auch die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die es bietet, werden anschaulich vorgestellt. Gerade für Schüler, Lehrer und Eltern bietet die Ausstellung daher interessante Einblicke in ein Handwerk, dem wir zwar Tag für Tag in unseren Städten und Dörfern begegnen, dass wir aber selten bewusst wahrnehmen. Es ist daher ein wichtiges Anliegen, dem diese Ausstellung gerecht wird: den jungen Menschen zu zeigen, wie attraktiv dieses Handwerk ist, um rechtzeitig für den eigenen Nachwuchs zu werben.

Die Zukunft beginnt immer in der Gegenwart, heißt es. Insofern kommt die Ausstellung „Pflasterhandwerk – Zunft mit Zukunft“ genau zum richtigen Zeitpunkt. Denn heute muss begonnen werden, an die Handwerker von morgen zu denken.

In diesem Sinne wünschen wir der Ausstellung viel Erfolg und vor allem zahlreiche interessierte Besucher.“

Die Ausstellung mit vielfältigen Exponaten wurde am 14. März 2017 durch das Netzwerk Pflasterbau (Zusammenarbeit der Vereine: IG Deutscher Pflasterer e.V., Forum Natursteinpflaster e.V. und Qualitätssicherung Pflasterbauarbeiten e.V.) übernommen, erweitert und wird nun bis April 2019 bundesweit gezeigt.

Nächste Station ist vom 12. Juli bis 25. August Braunschweig. Hier ist die Ausstellung in der Hauptstelle der Volksbank BraWO, Berliner Platz 2 in Braunschweig, anlässlich 115-Jahre Straßenbauer-Innung Braunschweig, während der allgemeinen Öffnungszeiten zu sehen.

Weitere Infos zur Ausstellung unter: **www.netzwerk-pflasterbau.de**

Netzwerk Pflasterbau

Dipl.-Ing. Rüdiger Singbeil (Kurator)

Berkumer Weg 2

31226 Peine

Tel.: 05171-5458810

E-Mail: ruediger.singbeil@singbeilbau.de

sowie

KÖGEL BAU GmbH & Co.KG

Peter Borheck

Hinter dem Schloß 14
32549 Bad Oeynhausen
E-Mail: P.Borheck@koegel-bau.de